

Bibellektion vom 31.10.2021

Thema: **Immerwährende Strafe****Goldener Text:** Hiob 5: 17

Sieh, selig ist der Mensch, den Gott straft, darum wersetze dich der Zurechtweisung des Allmächtigen nicht.

Wechselseitiges Lesen: Hebräer 12: 6-8, 11-13

6. Denn wen der HERR lieb hat, den erzieht er; und er schlägt jeden Sohn, den er aufnimmt.
7. Wenn ihr die Erziehung ertragt, dann handelt Gott mit euch, wie mit Söhnen, denn wo ist ein Sohn, den der Vater nicht erzieht?
8. Wenn euch aber die Erziehung fehlt, die alle anderen bekommen haben, dann seid ihr Bastarde und keine Söhne.
11. Alle Erziehung erscheint uns, wenn sie geschieht, nicht als Freude sondern als Traurigkeit; später aber gibt es denen, die dadurch geübt sind, eine friedsame Frucht der Gerechtigkeit.
12. Darum richtet die müden Hände und die wankenden Knie wieder auf
13. und macht gerade Bahn für eure Füße, damit der Lahme nicht strauchelt, sondern gesund wird.

Die Bibel

1. Micha 6: 8

- 8 Es ist dir gesagt Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott.

2. Psalm 1: 1-6

- 1 Wohl dem, der dem Rat der Gottlosen nicht folgt, der den Weg der Sünder nicht betritt und nicht sitzt, wo die Spötter sitzen,
2 sondern Freude hat am Gesetz des HERRN und über sein Gesetz nachdenkt bei Tag und bei Nacht!
3 Der ist wie ein Baum gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit und seine Blätter verwelken nicht; und alles, was er tut, gelingt ihm gut.
4 Aber so sind die Gottlosen nicht, sondern wie Spreu, die der Wind verweht.
5 Darum bestehen die Gottlosen nicht im Gericht und die Sünder nicht in der Gemeinde der Gerechten.
6 Denn der HERR kennt den Weg der Gerechten; aber der Weg der Gottlosen führt ins Verderben.

3. 1. Könige 16: 29, 30-33

- 29 Im 38. Jahr Asas, des Königs von Juda, wurde Ahab, der Sohn Omris, König über Samaria 22 Jahre über Israel.
30 Und Ahab, der Sohn Omris tat, was böse war vor dem HERRN, mehr als alle, die vor ihm gewesen waren.
31 Es war noch ein Geringes, das er in der Sünde Jerobeams, des Sohnes Nebats, lebte; aber dazu nahm er Isebel, die Tochter Etbaals, des Königs der Sidonier, zur Frau und ging hin und diente Baal, betete ihn an
32 und richtete dem Baal einen Altar auf im Haus Baals, das er in Samaria baute,
33 und machte ein Asherabild, sodass Ahab mehr tat, um den HERRN, den Gott Israels, zu erzürnen, als alle Könige von Israel, die vor ihm gewesen waren.

4. 1. Könige 17: 1

1 Und es sagte Elia, der Tischhbiter, von den Einwohnern Gileads, zu Ahab: So wahr der HERR, der Gott Israels, lebt, vor dem ich stehe, es soll diese Jahre weder Tau noch Regen kommen, es sei denn, ich sage es.

5. 1. Könige 21: 17, 18, 20-22, 27-29

17 Aber das Wort des Herrn kam zu Elia, dem Tischhbiter:

18 Mach dich auf und geh hinab, Hab entgegen, dem König von Israel, der in Samaria ist - sieh, er ist im Weinberg Nabobs, wohin er hinabgelangten ist, um ihn in Besitz zu nehmen.

20 Und Ahab sagte zu Elia: Hast du mich gefunden, mein Feind? Er aber sagte: Ja ich habe dich gefunden, weil du dich Verkauft hast, um zu tun, was böse ist vor dem HERRN.

21 Sieh, ich will Unglück über dich bringen und deine Nachkommen ausfegen, und will von Ahab ausrotten, was männlich ist, den Gefangenen und den Freien in Israel und will dein Haus machen wie das Haus Jerobeams, des Sohnes Nebats, und wie das Haus Baschas, des Sohnes Ahijas, weil du mich zum Zorn gereizt und Isael zur Sünde verleitet hast.

27 Als aber Ahab diese Worte hörte, zerriss er seine Kleider, legte einen Sack um seinen Leib, fastete und schlief im Sacktuch und ging bekümmert einher.

28 Und das Wort des HERRN kam zu Elia, dem Tischhbiter

29 Hast du nicht gestehen, wie sich Ahab vor mir beugt? Weil er sich nun vor mir beugt, will ich das Unglück nicht zu seinen Lebzeiten kommen lassen, aber zu den Lebzeiten seines Sohnes will ich das Unglück über sein Haus bringen.

6. Psalm 2: 1-5, 10, 11

1 Warum toben die Nationen und ersinnen die Völker nichtige Pläne?

2 Die Könige der Erde lehnen sich auf, und die Herrscher halten Rat miteinander gegen den HERRN und seine Gesalbten:

3 Lasst uns ihre Bande zerreißen und ihre Fesseln von uns werfen!

4 Aber der im Himmel thront lacht, der Herr Spottet über sie.

5 Einst wird er in seinem Zorn mit ihnen sprechen, und mit seinem Grimm wird er sie erschrecken.

10 So handelt nun weise, ihr Könige, und lasst euch warnen, ihr Richter auf Erden.

11 Dient dem HERRN mit Furcht, und freut euch mit Zittern!

7. Römer 7: 18-20, 22-25

18 Denn ich weiß, dass in mir, das heißt in meinem Fleisch, nichts Gutes wohnt. Den Willen habe ich wohl, aber das Gute vollbringen, das schaffe ich nicht

19 Denn das Gute, das ich will, tue ich nicht, sondern das Böse, das ich nicht will, das tue ich.

20 Wenn ich aber tue, was ich nicht will, dann tue nicht mehr ich es, sondern die Sünde, die in mir wohnt.

22 Denn ich habe Freude am Gesetz Gottes nach dem inwendigen Menschen.

23 Ich erkenne aber ein anderes Gesetz in meinen Gliedern, das dem Gesetz in meinem Gemüt widerstrebt und mich gefangen nimmt im Gesetz der Sünde, die in meinen Gliedern ist.

24 Ich elender Mensch! Wer wird mich von diesem Leib des Todes erlösen?

25 Ich danke Gott durch Jesus Christus, unseren Herrn. So diene ich selbst nun mit dem Gemüt dem Gesetz Gottes, aber mit dem Leib, den Gesetz der Sünde.

8. 1. Samuel 16: 7

7 Aber der Herr sagte zu Samuel: Sieh nicht seine Gestalt und seinen hohen Wuchs an, denn ich habe ihn verworfen. Der Herr sieht nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor Augen ist; der HERR aber sieht das Herz an.

9. Psalm 34: 18-22

18 Wenn die Gerechten schreien, hört der HERR, und errettet sie aus all ihrer Not.

19 Der HERR ist nahe bei denen, deren Herz zerbrochen ist, und hilft denen, deren Geist zerschlagen ist.

20 Der Gerechte muss viel leiden, aber der HERR hilft ihm aus dem allem.

21 Er bewahrt ihm alle seine Gebeine, dass nicht eins von ihnen zerbrochen wird.

22 Den Gottlosen wird die Bosheit töten, und die den Gerechten hassen, werden es büßen.

10 Psalm 94: 12

12 Wohl dem, den du HERR, züchtigst, und den du durch dein Gesetz lehrst.

Wir lesen nun entsprechende Abschnitte aus dem Lehrbuch der Christlichen Wissenschaft „Wissenschaft & Gesundheit mit Schlüssel zur Heiligen Schrift“ von Mary Baker Eddy.

1. 35: 30-1
Es ist die Absicht der LIEBE, den Sünder umzuwandeln. Wenn die Bestrafung des Sünders hier nicht ausgereicht hat, um ihn umzuwandeln, dann wird der Himmel des guten Menschen eine Hölle für den Sünder.
2. 36: 4-6, 7-9
Die göttliche Wissenschaft offenbart die Notwendigkeit ausreichenden Leidens vor oder nach dem Tode, um die Liebe zur Sünde auszulöschen.
Der Strafe zu Enteignen, steht nicht im Einklang mit Gottes Regierung, denn die Gerechtigkeit ist die Gehilfin der Barmherzigkeit.
3. 104: 29-2
Unsere Gerichte ziehen das Beweismaterial in Betracht, um das Motiv wie auch die Ausführung eines Verbrechens nachzuweisen. Ist es nicht klar, dass das menschliche Gemüt den Körper zu einer bösen Tat bewegen muss? Ist nicht das sterbliche Gemüt der Mörder? Die Hände können ohne das sterbliche Gemüt, das sie lenkt, keinen Mord begehen.
4. 105: 13-15
Das sterbliche Gemüt, nicht die Materie, ist in jedem Fall der Verbrecher, und das menschliche Recht schämt das Verbrechen, dem Motiv entsprechen richtig ein und die Gerichte fällen vernünftigerweise das Urteil demgemäß.
5. 542: 1-13
Die Vorstellung von Leben in der Materie sündigt auf Schritt und Tritt. Sie ruft göttliches Missfallen hervor und versucht, Jesus zu töten, um die lästige WAHRHEIT loszuwerden. Materielle Anschauungen versuchen die geistige Idee umzubringen, wann und wo immer sie erscheint. Obwohl Irrtum sich hinter einer Lüge verbirgt und Schuld entschuldigt, kann Irrtum doch nicht für immer verborgen bleiben. WAHRHEIT deckt Irrtum durch ihre ewigen Gesetze auf. WAHRHEIT veranlasst Sünde, sich selbst zu verraten und drückt dem Irrtum das Malzeichen des Tieres auf. Sogar die Neigung Schuld zu entschuldigen oder zu verheimlichen, wird bestraft. Der Gerechtigkeit Auszugeichen und die WAHRHEIT zu lernen, führt dazu, Sünde fortzusetzen, Verbrechen heraufzubeschwören, die Selbstbeherrschung zu gefährden und die göttliche Barmherzigkeit zu verspotten.
6. 105: 22-27
Wer seine entwickelten mentalen Kräfte wie ein entflohener Verbrecher benutzt, um bei jeder Gelegenheit neue Grausamkeiten zu begehen, der ist niemals in Sicherheit. GOTT wird ihm Einhalt gebieten. Die göttliche Gerechtigkeit wird ihn in Fesseln legen. Seine Sünden werden ihm wie Mühlsteine am Hals hängen und ihn in die Tiefe der Schmach und des Todes hinabziehen.
7. 266: 20-21, 26-27
Der Sünder schafft sich seine eigene Hölle, indem er Böses tut, und der Heilige bereitet sich seinen eigenen Himmel, indem er recht handelt. Die gegnerische Verfolgung durch den materiellen Sinn, die das Böse durch Böses unterstützen, versuchen sogar die Auserwählten zu verführen. Die Sterblichen müssen Jesu Wort und seinen Demonstrationen folgen, die das

Fleisch beherrschen. Das vollkommene und unendliche GEMÜT, auf den Thron erhoben, ist der Himmel.

8. 196: 6-10

Das Leiden, das das sterbliche Gemüt aus seinem fleischlichen Traum aufweckt, ist besser als die falschen Freuden, die zur Fortdauer dieses Traums beitragen. Sünde allein bringt den Tod, denn Sünde ist das einzige Element der Zerstörung.

9. 447: 20-27

Decke die Ansprüche des Bösen und der Krankheit in allen ihren Formen auf und verurteile sie, vergegenwärtige dir jedoch, dass keine Wirklichkeit in ihnen ist. Ein Sünder wird nicht einfach dadurch umgewandelt, dass man ihm versichert, er könne kein Sünder sein, weil es keine Sünde gibt. Um den Anspruch der Sünde niederzuschlagen, musst du ihn aufdecken, ihm die Maske abnehmen, auf die Illusion hinweisen und dadurch den Sieg über die Sünde erlangen und so ihre Unwirklichkeit beweisen.

10. 327: 1-13, 22-3

Umwandlung kommt durch das Verständnis, dass es keine bleibende Befriedigung im Bösen gibt, und auch dadurch, dass man eine Liebe zum Guten der Wissenschaft entsprechend Gewinnst, die die unsterbliche Tatsache offenbart, dass weder Freude noch Schmerz, weder Lust noch Leidenschaft in der Materie existieren noch von ihr kommen können, während das göttliche GEMÜT die falschen Vorstellungen von Freude, Schmerz oder Furcht und all die sündigen Begierden des menschlichen Gemüts zerstören kann und es auch tut.

Was für einen erbärmlichen Anblick bietet die Bosheit, die sich an Rache freut! Das Böse ist manchmal eines Menschen höchste Vorstellung vom Rechten, bis sein Erfassen des Guten Starker wird. Dann verliert er die Freude an der Bosheit und sie wird ihm zur Qual.

Die Furcht vor Strafe hat den Menschen niemals wirklich ehrlich gemacht. Es fordert moralischen Mut dem Unrecht entgegenzutreten und das Recht zu verkünden. Aber wie sollen wir den Menschen umwandeln, der mehr tierischen als moralischen Mut hat und der nicht die wahre Idee vom Guten hat? Überzeuge den Sterblichen durch das menschliche Bewusstsein davon, dass er einen Fehler begeht, wenn er das Glück mit materiellen Mitteln zu Gewinnen versucht. Vernunft ist die aktive menschliche Fähigkeit. Lass sie zu den Gefühlen sprechen und des Menschen schlummernden Sinn für seine Moralische Verpflichtung wecken, und er wird Erhabenheit und Glückseligkeit eines geistigen Sinnes erkennen, der den materiellen oder körperlichen Sinn verstummen lässt. Dann wird der Mensch nicht nur erlöst werden, dann ist er erlöst.

11. 253: 18-21, 25-31

Wenn du das Unrecht wissentlich glaubst und tust, kannst du deinen Kurs sofort ändern und recht handeln.

Glaube nicht an irgendeine Notwendigkeit für Sünde, Krankheit oder Tod, weil du weißt, (wie du es wissen solltest), dass GOTT niemals Gehorsam gegen ein sogenanntes materielles Gesetz gibt es nicht. Der Glaube an Sünde und Tod wird durch das Gesetz GOTTES zerstört, das das Gesetz des LEBENS ist anstatt des Todes, der Harmonie anstatt der Disharmonie, des GEISTES anstatt des Fleisches.

12. 542: 19-24

Wer das Schwert nimmt, soll durchs Schwert umkommen. Lass WAHRHEIT den Irrtum auf GOTTES eigene Weise aufdecken und zerstören und lass die menschliche Gerechtigkeit sich die göttliche zum Vorbild nehmen. Die Sünde wird ihre volle Strafe erhalten, sowohl für das, was sie ist, als für das, was sie tut. Die Gerechtigkeit kennzeichnet den Sünder und lehrt die Sterblichen, die Wegzeichen GOTTES nicht zu entfernen.

13. 323: 6-12

Durch die heilsame Zurechtweisung der LIEBE werden wir auf dem Weg zu Gerechtigkeit, Frieden und Reinheit, die die Orientierungspunkte der Wissenschaft sind, vorangebracht. Wenn wir uns der unendlichen Aufgaben der Wahrheit bewusst werden, halten wir inne - warten auf GOTT. Dann drängen wir vorwärts, bis sich der unbegrenzte Gedanke begeistert erhebt und das uneingeschränkte Erfassen beschwingt die göttliche Herrlichkeit erreicht.

Ich verlese auch noch 3 Artikel zu den täglichen Pflichten eines jeden Christlichen Wissenschaftlers aus dem Kirchenhandbuch von Mary Baker Eddy:

This Bible Lesson was prepared by Plainfield Christian Science Church, Independent. It is composed of Scriptural Quotations from the King James Bible and Correlative Passages from the Christian Science textbook, Science and Health with Key to the Scriptures, by Mary Baker Eddy.

Artikel VIII, Abschn. 4

Tägliches Gebet

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, täglich zu beten:
"Dein Reich komme", Lass die Herrschaft der göttlichen Wahrheit, des göttlichen Lebens und der göttlichen Liebe in mir aufgerichtet werden und alle Sünde aus mir entfernen; und möge dein Wort die ganze Menschheit bereichern und sie beherrschen!

Artikel VIII, Abschn. 1

Eine Richtschnur für Beweggründe und Handlungen

Weder Feindseligkeit noch rein persönliche Zuneigung sollte der Antrieb zu den Beweggründen und Handlungen der Mitglieder der Mutterkirche sein. In der Wissenschaft regiert allein die göttliche Liebe den Menschen; ein Christlicher Wissenschaftler spiegelt die holde Anmut der Liebe wieder in der Zurechtweisung der Sünde, in wahrer Brüderlichkeit, Barmherzigkeit und Versöhnlichkeit. Die Mitglieder dieser Kirche sollen täglich wachen und beten, um von allem Übel erlöst zu werden, vom irrigen Prophezeihen, Richten, Verurteilen, Ratgeben, Beeinflussen oder Beeinflusst werden.

Artikel VIII, Abschn. 6

Pflichttreue

Es ist die Pflicht eines jeden Mitglieds dieser Kirche, sich täglich gegen aggressive mentale Suggestion zu schützen und sich nicht verleiten zu lassen, seine Pflicht gegen Gott, gegen seine Führerin und gegen die Menschheit zu vergessen oder zu versäumen. Nach seinen Werken wird er gerichtet, und zwar gerechtfertigt oder verdammt.

**DIES WAR, AUF DEUTSCH, DIE BIBELLEKTION DER
INDEPENDENT CHRISTIAN SCIENCE CHURCH AUS PLAINFIELD, NEW JERSEY, USA.**

Für mehr Informationen Kommen Sie auf unsere Webseite www.PlainfieldCS.com

Vielen Dank fürs Zuhören und auf Wiederhören bis nächste Woche.